



KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

16. September 2016

37. Woche

- **Der ZEW Index des wirtschaftlichen Sentiments stagnierte im September auf 0,5 Pkte.**
- **Harmonisierte Inflation in der Eurozone im August +0,1 % M/M und +0,2 % J/J.**
- **Industrieproduktion in der Eurozone im Juli -1,1 % M/M und -0,5 % J/J.**

Die Entwicklung auf dem Hauptwährungspaar gehörte in dieser Woche zu den ruhigeren. Der Eurodollar verzeichnete mäßige Schwankungen auf beide Seiten und es wurde überwiegend im Bereich von 1,121 – 1,129 USD/EUR gehandelt. Zur niedrigeren Volatilität trug auch die Tatsache bei, dass bis zum Donnerstag keine bedeutenderen Makrodaten veröffentlicht wurden, die das Potenzial hätten, das Marktgeschehen merkbar zu beeinflussen. Donnerstagnachmittags wurde dann die Bescherung der wichtigen Daten aus den Vereinigten Staaten veröffentlicht. Die Zahlen aus Amerika blieben aber hinter den Erwartungen, und diese ungünstigen Ergebnisse mündeten kurzzeitig in die Schwächung des Dollars. Keine der Kennzahlen wies zwar eine wesentlichere Verschlechterung auf, aber für den Markt war vor allem die Tatsache eine negative Nachricht, dass wir de facto bei allen Statistiken, außer dem Philadelphia Fed Index, Zeugen eines schlechteren, als des erwarteten Ergebnisses waren.

Die Situation des Pfundes gegenüber dem Euro verbesserte sich zu Beginn der Woche und das Pfund stärkte zu 0,843 EUR/GBP. Am Dienstag löschte es sämtliche Gewinne und verschob sich in die roten Zahlen. In den nachfolgenden Tagen gelang es ihm nicht mehr, diese Verluste zu korrigieren und während des donnerstägigen Spätnachmittags wurde es auf 0,852 EUR/GBP notiert. Die Britische Zentralbank (BoE) beließ die Zinssätze am Donnerstag ohne Änderung auf 0,25 %. Der Währungsausschuss gab bekannt, dass die Daten, die in letzter Zeit aus der britischen Wirtschaft kommen, die Erwartungen des Ausschusses übertroffen haben, und dass die Aussicht der BoE für die zukünftige Wirtschaftsentwicklung „vorsichtig optimistisch“ ist. Die Repräsentanten der BoE deuteten aber andererseits an, dass noch bis zum Ende dieses Jahres die Chance besteht, dass die Bank die Zinssätze weiter senken wird. Dazu würde es in dem Fall kommen, wenn die BoE die aus dem Brexit

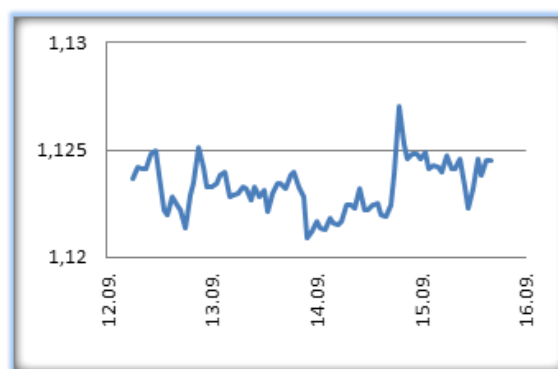
hervorgehenden potenziellen Risiken als langfristig bedeutender auswerten würde, als mit welchem Risikograd sie diese bisher wahrgenommen hat.

Auf dem Währungspaar der Krone mit dem Euro spielt sich weiterhin nichts Interessantes ab. Die Krone weist weiterhin keine bedeutenderen Bewegungen auf und diese Windstille wird sich in absehbarer Zeit wohl nicht ohne weiteres ändern. Zurzeit sehen wir nämlich keine Faktoren, die das Potenzial hätten, die Krone wesentlicher in Bewegung zu bringen.

Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
EURUSD	1,12	1,13	1,15	1,20
EURCZK	27,10	27,10	27,10	27,10

Entwicklung USD/EUR in dieser Woche



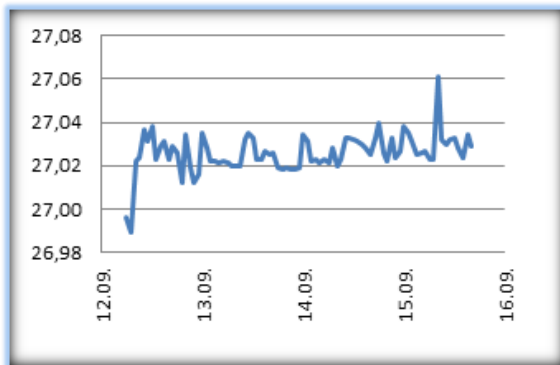


KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

16. September 2016

37. Woche

Entwicklung CZK/EUR in dieser Woche



Quelle: REUTERS, 15:00 CEE, 2016.9.15.